

Aktuelle Situation Possehl Electronics „Corona“

Daniel Pitschmann



Guten Tag, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es ist eine außergewöhnliche Art, in der ich mich an Sie wende. Es ist aber auch eine außergewöhnliche Zeit.

Eine Zeit, die von uns Solidarität und Einfühlsamkeit erfordert. Die aber auch das Einhalten der Regeln einfordert. Man hat in Deutschland gesehen, wie diese Regeln Tag für Tag verschärft worden sind, und dies aus einem einzigen Grund. Es gibt noch zu viele Menschen, die sich nicht daran halten, denen es sogar egal ist! In anderen Ländern in Europa wurden sogar nach wesentlich schärfere Maßnahmen ergriffen.

Auch müssen wir feststellen, dass in den sozialen Netzwerken viele Fakten verdreht werden und es Falschmeldungen gibt. Und viele glauben es oder saugen es regelrecht auf.

Natürlich tut das von uns keiner! Keiner von uns hat Toilettenpapier gehamstert. Es sind die anderen, die anderen Ignoranten.

Deshalb mein Appell an uns alle: Halten Sie bitte alle Regeln und Vorgaben ein, die die Regierungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, erteilt haben. Es ist ernst! Halten Sie die Regeln ein zum Schutz jedes Einzelnen, zum Schutz von kranken Menschen in Ihrer Umgebung, Ihrer Großeltern, oder Familienangehörigen, die zu den Risikogruppen gehören. Das sind die Worte der deutschen Bundeskanzlerin. Das ist kein Krieg, es geht um Menschen in unserer Umgebung, da sollten die schrecklichen Bilder aus Italien für uns alle Ermahnung genug sein. Seien Sie mit den anderen solidarisch, helfen Sie, wo es möglich ist, tätigen Sie Ihre Einkäufe mit Rücksicht auf andere, und lassen Sie sich bitte nicht von Falschmeldungen in die Irre führen. Es gibt in jedem Land zuverlässige Informationsquellen, ob Medien oder medizinische Institute. Nutzen Sie diese. Behalten Sie einen kühlen Kopf, halten Sie sich an die Fakten. Das ist in Ihrem Sinne und im Sinne Ihrer Familien.

Wir als Unternehmen haben bereits in Asien vor einigen Wochen die notwendigen Maßnahmen treffen müssen, die wir vergleichbar jetzt in Europa und in Nordamerika umsetzen. Konkret haben wir die Abteilungen in Europa entzerrt, Kollegen ins Home Office geschickt, um die zur Verfügung stehenden Flächen maximal zu nutzen wie zum Beispiel Meeting Räume als Pausenräume.

Diese Gesundheitskrise bedeutet allerdings auch eine starke Bremsspur in der Weltwirtschaft, deren Konsequenzen zurzeit nicht absehbar sind.

Deshalb gelten für uns in diesem Zusammenhang zwei Leitprinzipien, die eng miteinander verbunden sind:

- Der Schutz unserer Mitarbeiter, das habe ich bereits angesprochen
- Der Schutz unserer Unternehmen, damit wir durch diese Krise mit dem geringstmöglichen Schaden kommen, und die notwendigen Bedingungen schaffen, um wieder loslegen zu können.

Für letzteres, werden wir je nach Sachlage entscheiden, wie wir vorgehen können und müssen. Die Auftragslage ist je nach Land noch sehr unterschiedlich. In Asien werden die Kapazitäten langsam hochgefahren. Die Verschärfung der Gesundheitsmaßnahmen, sowie die komplette Abschottung des

26.03.2020

Aktuelle Situation Possehl Electronics „Corona“

Daniel Pitschmann



europäischen Kontinentes werden aber auch Konsequenzen auf die Auftragslage in Asien mit sich ziehen. Die Unternehmensführung vor Ort wird Sie über mögliche Konsequenzen, wenn Sie notwendig werden, informieren. Dies gilt insbesondere für unsere Kollegen in Malaysia, wo schlagartig letzte Woche eine Schließung aller nicht notwendigen Industrien verordnet wurde – wie im Übrigen auch in Italien. Wir konnten aber mit einer Rumpfmannschaft diese Woche mit Anlieferungen starten und hoffen, nächste Woche mit der normalen Produktion wieder hochfahren zu können. Insbesondere, da unsere Kunden in Südostasien weiter normal fertigen. Vielen Dank unseren Kollegen vor Ort, die dieses unter schwierigen Bedingungen durch ihren unermüdlichen Einsatz ermöglichen.

Die gesamte Automobilindustrie in Europa und im NAFTA Raum hat ihre Produktion zwischen 2 und 4 Wochen unterbrochen, allerdings nicht flächendeckend. Das erfordert von uns eine differenzierte Antwort, an der wir gemeinsam arbeiten. Bereits entschieden ist für den Standort in Niefern eine Kurzarbeitswoche Ende April, im Mai und im Juni. Diese Entscheidung mussten wir vor der Gesundheitskrise aufgrund des Auftragsbuchs treffen. Für den Standort in Wackersdorf sind wir in der Abstimmung mit den dazugehörigen Gremien, um Vergleichbares umzusetzen. Sobald ersichtlich ist, ob weitere Kurzarbeitsblöcke notwendig sind, werde ich auf die Kollegen in diesen beiden Standorten zugehen. Bei den anderen Standorten in Europa, sowie in Mexiko und USA gibt es noch nicht die Notwendigkeit dazu.

Sie sehen, wir agieren flexibel und agil auf diese hoch dynamischen Marktbedingungen. Es verlangt von uns allen, von Ihnen allen einiges ab. Diese besondere Lage ist für uns alle neu. Erlauben Sie mir hier auch meine Überzeugung mitzugeben: Es gibt eine Zeit vor dieser Pandemie. Die Zeit danach wird eine andere veränderte Normalität zeigen. Dafür sollten wir alle offen sein.

Vielen Dank an Sie alle, für Ihren Einsatz, für die Einhaltung der Regeln, für Ihre Ruhe und Besonnenheit. Danke für Ihre gelebte Verantwortung und Ihre Solidarität. Wir gehen gemeinsam diesen Weg und werden uns gemeinsam an diese Bedingungen anpassen.

Passen Sie bitte auf sich auf, auf Ihre Lieben, und auf Ihre Mitmenschen.